

Großherzogliche Oberrealschule zu Darmstadt.

# Jahresbericht

über

das Schuljahr 1910/11

Darmstadt.

H. Hohmann, Hof-Buch- und Steindruckerei.

1911.

1911. Programm Nr 931.

9 da  
9

931





## Berechtigungen der Oberrealschule.

1. Das Reifezeugnis (Abschlußprüfung der Oberprima) berechtigt: a) (Verordnung v. 21. April 1906) zur Zulassung zur Immatrikulation in der juristischen und philosophischen Fakultät der Landesuniversität Gießen, sowie zu den Prüfungen für den Staatsdienst im höheren Justiz- und Verwaltungsfach, im höheren Forstfach und im höheren Lehramt, b) zum Studium der Medizin und zur Zulassung zu der medizinischen Staatsprüfung (Ergänzungsprüfung in Latein für die Obersekunda eines Realgymnasiums), c) zum Studium und zur Prüfung der Zahnärzte, d) zum Studium der Tierheilkunde und zur Zulassung zur Prüfung als Tierarzt, e) zum Studium von Bau- und Maschinenfach, Elektrotechnik, Elektrochemie, Chemie und zur Zulassung zur Prüfung für den Staatsdienst, f) zum Studium von Schiffsbau und Maschinenbau und zur Zulassung zur Staatsprüfung bei der Kaiserlichen Marine, g) zum höheren Post- und Telegraphendienst, h) befreit von der Fährnichtsprüfung, ferner, wenn die Note in Französisch und Englisch „gut“ ist, von der Eintrittsprüfung als Seekadett.

Nicht gewährt ist die Zulassung zum Studium der Theologie. Die Abiturienten einer Oberrealschule können (Verordnung vom 9. Juni 1906), wenn sie im Reifezeugnis in Deutsch, Französisch und Mathematik wenigstens das Prädikat „genügend“ ohne jede Einschränkung erhalten haben, durch eine Ergänzungsprüfung in Latein an einem Realgymnasium oder durch eine Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch an einem Gymnasium sich die Rechte eines Realgymnasial-, bzw. eines Gymnasialabiturienten erwerben.

Die Studierenden der Rechtswissenschaft haben (Verordnung vom 6. Oktober 1906 und Hess. Regierungsblatt vom 15. Februar 1907) sich die für ein gründliches Verständnis der Quelle des römischen Rechtes erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anzueignen.

Die Studierenden der Forstwissenschaft haben (Hess. Regierungsblatt vom 30. Dezember 1907) eine Bescheinigung vorzulegen, daß sie sich im Lateinischen die Kenntnisse der Reife für Obersekunda eines Realgymnasiums erworben haben. Es genügt das Zeugnis des Direktors über die erfolgreiche Teilnahme an dem wahlfreien Lateinunterricht der Oberrealschule. Dieselbe Bestimmung gilt (Reg.-Bl. v. 5. Mai 1909) für das Studium der Zahnärzte.

Die Kandidaten, die eine Lehrbefähigung im Deutschen, Französischen oder Englischen erwerben wollen, haben — wenn Latein nicht unter ihren Prüfungsfächern ist — den Besitz derjenigen Kenntnisse im Lateinischen nachzuweisen, die das sichere Verständnis der sprachgeschichtlichen Vorgänge auf dem Gebiete der deutschen, französischen oder englischen Sprache erfordert. Der Nachweis kann durch ein Zeugnis über erfolgreichen Besuch des Lateinunterrichtes an der Oberrealschule geliefert werden (Hess. Regierungsblatt vom 28. Januar 1908).

Das Reifezeugnis, das ein Angehöriger des Deutschen Reichs als Schüler einer Vollaanstalt in einem deutschen Bundesstaat erworben hat, gewährt in einem anderen Bundesstaat alle Berechtigungen, die in beiden Bundesstaaten übereinstimmend dem Reifezeugnisse der betreffenden Schulgattung verliehen sind. Werden in den Bundesstaaten betreffs des Berechtigungsnachweises verschiedene Forderungen gestellt, so ist die Gewährung der weitergehenden Berechtigung von der Entschliefung der Regierung desjenigen Bundesstaates abhängig, in dem das Reifezeugnis als Berechtigungsnachweis vorgelegt wird. (Vereinbarungen v. 22. Okt. 1909, Hess. Amtsbl. v. 20. Nov. 1909.)

2. Der erfolgreiche Besuch der Unterprima berechtigt zu: a) Marineverwaltungsdienst bei den Kaiserlichen Werften, b) Zahlmeisterdienst und Intendantursekretariat bei der Marine.

3. Die Reife für Unterprima berechtigt a) zur Aufnahme in den Reichsbahndienst, b) zur Zulassung zur Fähnrichsprüfung, c) zur Zulassung zur Seekadettenprüfung, d) zum Eintritt als Apothekerlehrling und zur Zulassung zur Prüfung als Apotheker (Ergänzungsprüfung in Latein für Obersekunda eines Realgymnasiums), e) zur Zulassung zur speziellen Prüfung der ersten Kategorie im hessischen Finanzfach, f) zur Zulassung zum Vorbereitungsdienste für Gerichtsschreiberprüfung, g) zur Zulassung zum Vorbereitungsdienste für die Prüfung der Kreisamtsgehilfen und Kreisamtsbureauvorsteher, h) zum Eintritt in den Beruf des Geometers I. Klasse, i) zur Immatrikulation und späteren Fachprüfung an der technischen Hochschule zu Darmstadt.

4. Der einjährige erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt (ohne Prüfung) a) für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) für Aufnahme als Zivilsupernumerar im preussisch-hessischen Eisenbahndienst.

5. Der einjährige Besuch der Obertertia befreit von dem Besuch der Fortbildungsschule.

## Geschenke an die Anstalt.

Für nachstehend angegebene Geschenke sprechen wir im Namen der Schule herzlichen Dank aus.

Wir erhielten im Laufe des Schuljahres:

- Von Herrn Professor Dr. Koller: Adolf Spieß, ein Gedenkblatt.  
" " Oberbahnassistent Grittmann: zwei Käfer mit Kästchen.  
" " August Will: eine Nebenschlußlampe.  
" dem Schüler Eugen Krag Ia<sub>1</sub>: eine Zeichnung für den physikalischen Unterricht.  
" " " Karl Wesp Ia<sub>1</sub>: " " " " " "  
" " " Adolf Luz Ia<sub>2</sub>: " " " " " "  
" " " Otto Samtleben Ib<sub>2</sub>: zwei Präparate für den naturwissenschaftlichen Unterricht.  
" " " Heinrich Müller IIa<sub>1</sub>: eine Zeichnung für Physik.  
" " " Hans Schneider IIa<sub>1</sub>: eine Zeichnung für den physikalischen Unterricht.  
" " " Rudolf Appun IIb<sub>1</sub>: ein Buch für die Schülerbibliothek.  
" " " Otto Mickley IIb<sub>1</sub>: zwei Bücher für die "  
" " " Reinhard Buchner IV<sub>1</sub> } ein Modell einer Dampfmaschine.  
" " " Karl Schröder IV<sub>1</sub> }  
" " " Paul Gläffing V<sub>2</sub>: ein Buch für die Schülerbibliothek.  
" mehreren Verlagsbuchhandlungen Freiemplare von Büchern.

## Schulnachrichten.

### I. Unterricht.

Dem Unterrichte in VI—II a liegt der amtliche Lehrplan für die Realschulen des Großherzogtums Hessen von 1899, dem Unterrichte in I der amtliche Lehrplan der Oberrealschule von 1902 zu Grunde. Beide Lehrpläne sind im Großh. Staatsverlage erschienen, ebenso die Prüfungsordnung für die Reifeprüfung.

Der römisch-katholische und israelitische Religionsunterricht wird den Schülern unserer Anstalt besonders erteilt. Die katholischen Schüler werden in vier Abteilungen: 1. Ia und Ib, 2. II a und II b, 3. III a und III b, 4. IV, V und VI, die israelitischen Schüler in 2 Abteilungen: 1. I—III b, 2. IV—VI mit je zwei wöchentlichen Religionsstunden unterrichtet.

Deutsch: VI—III b: Die Haupttatsachen der deutschen Sprachlehre (Formen- und Satzlehre, Rechtschreibung und Zeichensetzung); III a: Systematische Zusammenfassung; III a—II a: Das Wesentlichste über die Dichtungsarten und Dichtungsformen und die Dispositions- und Stillehre in ihren Hauptgesetzen. Lektüre: II b: Homer in einer Übertragung, Wilhelm Tell, Herzog Ernst, Hermann und Dorothea; II a: Nibelungenlied in einer Übertragung, Minna von Barnhelm u. a. Im Anschluß an das Lesebuch und die Behandlung der Klassiker wird eine kurze Übersicht der Geschichte des deutschen Schrifttums gegeben. Aufsätze.

Französisch: V—IV: Formenlehre mit Ausnahme der weniger wichtigen unregelmäßigen Verben, die häufigen syntaktischen Erscheinungen; III b: Die Regeln über die Wortstellung und das Wesentlichste aus der Syntax des Verbuns; III a und III b: Die Haupttatsachen aus den übrigen Teilen der Syntax; II a: Ergänzende Wiederholung und tiefere Begründung der Syntax; stilistische Eigentümlichkeiten, Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: V und IV: Elementarbuch mit zusammenhängenden Lesebüchern; III b: Chrestomatie oder ein Schriftsteller; in II b und II a: Einige vollständige Werke zu behandeln; in II a: Ein modernes Lustspiel zu lesen. Auf allen Stufen Auswendiglernen von geeigneten Stellen und Sprechübungen.

Englisch: III b und III a: Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax; II b: Abschluß des grammatischen Stoffes; II a: Vertiefung des syntaktischen Stoffes; Lektüre: III b und III a: Lesebuch; II b: Lesebuch oder leichterer Schriftsteller; II a: Zusammenhängendes Werk.

Geschichte (fällt in VI und V als vorbereitender Geschichtsunterricht mit dem deutschen Unterricht zusammen); VI: Das Wichtigste aus der griechischen und einiges aus der deutschen Sage; V: Bilder aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis zu Kaiser Wilhelm I.; IV: Die Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode des Augustus nach den Haupttatsachen; III b: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, Mittelalter; III a: Ausgang des Mittelalters bis zu Friedrich d. Gr.; II b: Von Friedrich d. Gr. bis zur Gegenwart; II a: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-

verhältnisse. In III b—II b tritt die deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen, in den Vordergrund.

**Erdkunde:** VI: Vorbegriffe: Anschauung der Heimat, übersichtliche Betrachtung der Erdoberfläche und ihrer Gestalt; V: Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen; IV: Europa als Erdteil und die außerdeutschen Länder Europas; III b: Die außereuropäischen Erdteile; III a: Wiederholung der Erdkunde Deutschlands und der deutschen Kolonien mit tunlicher Vertiefung nach der naturwissenschaftlichen und politischen Seite; II b: Wiederholung Europas außer Deutschland, das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege; II a: Mathematische und physikalische Erdkunde.

**Mathematik und Rechnen:** VI: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; V: Die Teilbarkeit der Zahlen, Faktorenzersetzung, der größte gemeinschaftliche Teiler und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache zweier Zahlen, gemeine Brüche, leichtere Regeldetriaufgaben (Einheitsfuß); IV: Die Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri (Einheitsfuß); III b: Fortgesetzte Übungen in den bürgerlichen Rechnungsarten.

**Allgemeine Arithmetik und Algebra, Geometrie:** IV: Anschauungsunterricht in Geometrie; Planimetrie: Punkt, gerade Linie, Winkel, Parallellinien, Kongruenzsätze; III b: Wiederholung der Lehraufgabe von IV, Parallelogramme, Kreis, Flächenberechnung, die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen, leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; III a: Regelmäßige Vielecke, Gleichheit der Flächen, Ähnlichkeitsätze, Kreisberechnung, die vier Grundrechnungsarten in Potenzen und Wurzeln mit positiven, ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; II b: Die Hauptsätze der ebenen Trigonometrie, Dreiecksberechnung, die einfachsten Körper nebst Berechnung von Inhalten und Oberflächen; Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen und negativen Exponenten, Logarithmen, leichte quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; II a: Goniometrie, Stereometrie; arithmetische und geometrische Reihen; komplexe Zahlen, quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, diophantische Aufgaben, Zinsseszins- und Rentenrechnungen, Wiederholung der Lehraufgabe II b.

**Geometrisches Zeichnen:** II b: Planimetrische Konstruktion, insbesondere Kegelschnitte und andere Kurven.

**Darstellende Geometrie:** II a: Rechtwinklige Projektionen des Punktes und der geraden Linie, Spuren der Ebene, rechtwinklige und schiefe Projektionen von Flächen und Körpern.

**Naturgeschichte:** VI: Einige typische Vertreter des Tier- (Wirbeltiere) und Pflanzenreichs; V: Zusammenstellung der einzelnen früher behandelten und der neu hinzutretenden Vertreter der beiden Reiche nach ihrer Verwandtschaft in Gruppen; IV und III: Systematische Übersicht des Tier- und Pflanzenreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie, kurze Betrachtung der hauptsächlichsten Organe des menschlichen Körpers und ihrer Einrichtungen.

Das Sommerhalbjahr wird in allen Klassen vorzugsweise für Pflanzenkunde, das Winterhalbjahr für Tierkunde benutzt.

In II b und II a Mineralogie, im Anschluß an die Chemie: Die wichtigsten Felsarten und ihre Lagerungsverhältnisse.

**Physik:** III a: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, einiges aus der Mechanik, soweit es zum Verständnis des folgenden Unterrichts notwendig ist, einiges aus der Wärmelehre; II b: Das Notwendigste aus Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik (vorbereitender Lehrgang); II a: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität.

**Chemie:** II b: Vorbereitender Unterricht in Chemie; II a: Die Metalloide.

Latein (wahlfrei), wöchentlich 2 Stunden, von II b an.

## Prima.

**Deutsch:** Literaturgeschichte: Ib: Bilder von Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Ia: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Ib: Lessingsche Abhandlungen (Laokoon, Hamburgische Dramaturgie), Dramen (Egmont, Iphigenie, Antigone, Braut von Messina); Ia: Proben aus Goethes und Schillers Prosa, Dramen (Götz von Berlichingen, Wallenstein). Gedichte zur Auswahl; Ib: Klopstock, Goethe, Schiller; Ia: Goethe, Schiller, neuere Dichter (Heine, Lenau, Geibel, Heyse). Vorträge, deren Themata den verschiedensten Unterrichtsgebieten entnommen werden können, in Ib und Ia: Aufsätze.

**Französisch:** Lektüre eingehender behandelt, so daß eine reichere Anschauung der französischen Literatur in den letzten Jahrhunderten gewonnen wird; metrisches Lesen; Übungen im Vortrag französischer Verse; Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, Hinzunahme des mehr Phraselogischen; das für die Lektüre Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, französischer Aufsatz; Sprechübungen.

**Englisch:** Lektüre: Lesen ausgewählter, vorzugsweise modern englischer Prosa, sowie geeigneter Dichtwerke, insbesondere Shakespearscher Dramen; Stilistik, Synonymik, Metrik nach Bedürfnis im Anschluß an das Gelesene; Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, Etymologisches und Sprachgeschichtliches; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische; englischer Aufsatz; Sprechübungen.

**Geschichte:** Epochenmachende Ereignisse mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Hessen, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen, besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung; Ib: Vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges; Ia: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges an.

**Mathematik:** Ib: Geometrie: Abschluß der Stereometrie, sphärische Trigonometrie und ihre Anwendung bei Lösung von Aufgaben aus der mathematischen Geographie und Astronomie; Algebra: Wiederholung, die Binomialkoeffizienten und figurierten Zahlen, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Kombinationslehre, binomischer Satz für ganze Exponenten, Funktionen von veränderlichen Größen, über Gleichungen höheren Grades, Auflösung der kubischen Gleichungen, das Rechnen mit komplexen Zahlen, Moivrescher Satz und seine Anwendung; Ia: Geometrie: Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte; Algebra: Determinanten und ihre Anwendung in der analytischen Geometrie und bei Lösung von Gleichungen, die Reihen von  $e^x$ ,  $\sin x$ ,  $\cos x$ , Logarithmenreihe, Reihen zur Berechnung der Zahl  $\pi$ , Maxima und Minima, binomischer Satz für gebrochene und negative Exponenten. Wiederholung des Primapensums.

**Darstellende Geometrie:** Ib: Wiederholung und Erweiterung der Fundamentalaufgaben; Projektionen von Körpern; ebene Schnitte der Körper und Abwicklung derselben; Durchdringung von Körpern; Ia: Wiederholung, Lösung der schwierigen Fundamentalaufgaben mit Darstellung in schiefer Projektion; Schattenkonstruktion; die Elemente der Perspektive bis zur Anwendung der Distanzpunkte, des Diagonalkpunktes und des Teilungspunktes; Lösung von einfachen praktischen Aufgaben; rechtwinklige Axonometrie und schiefe Parallelprojektion.

**Physik:** Ib: Mechanik (einschließlich der Wärmetheorie und der Wellenlehre). Akustik: Ia: Optik, Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete.

**Chemie:** Ib: Die Metalle; Ia: Einige wichtige Kapitel der organischen Chemie; Ib: und Ia: Einfache Arbeiten im Laboratorium.

**Freihandzeichnen:** Zeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Natur und kunstgewerblichen Gegenständen, Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen, nach Muscheln, Früchten, Blumen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. dergl.

## Lehrbücher.

Religion: a) Evangelisch: Klein, bibl. Gesch. für Mittel- und Oberstufe in Kl. VI—III b; Gesangbuch f. d. ev. Kirche im Großh. Hessen in Kl. V—II a; Katechismus f. d. ev. unierten Gemeinden des Großh. Hessen in Kl. IV—III a; Schulbibel der Bremer Bibelgesellschaft in Kl. III a—II a; neues Testament oder Schulbibel in I; Lohmann-Netolizka, Lehrbuch der Kirchengeschichte in Kl. II b—I a.

b) Katholisch: Lehrbuch der kathol. Religion für Realschulen und Seminarien in Kl. I; Mayer, kath. Kirchengeschichte in Kl. II; Kempf, Liturgik in Kl. III; Diözesankatechismus in Kl. VI—III a; Schuster, bibl. Geschichte in Kl. VI—III a.

c) Israelitisch: Auerbach, Schul- und Hausbibel in Kl. VI—I; Herzheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre in Kl. VI—IV; Sondheimer, bibl. Geschichte in Kl. VI—IV; Cassel, Leitfaden der jüdischen Geschichte und Literatur in Kl. II b—I.

Deutsch: Baldamus, deutsches Lesebuch, Ausgabe C (2.—5. Teil, besondere Ausgabe für das Großherzogtum Hessen), 2. Teil in Kl. VI, 3. Teil in Kl. V, 4. Teil in Kl. IV, 5. Teil in Kl. III b, 6. Teil in Kl. III a und II b; Rehorn, Lesebuch zur Einführung in die deutsche Literatur in Kl. II a und I; Hoffmann, deutsche Sprachlehre in Kl. VI—III a; Engelen und Fehner, orthographisches Übungsbuch in Kl. VI—III b; Verzeichnis der Interpunktionsregeln in Kl. VI—II a; Duden, orthograph. Wörterbuch (empfohlen) in Kl. V—II a.

Französisch: Plöz-Kares: Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. C in Kl. V, S. 1—36, und IV, S. 37—72; Sprachlehre in III b—II a; Übungsbuch, Ausg. C in Kl. III b, S. 1—33, III a, S. 34—56, II b, S. 57—74, II a, S. 75—79; Lectures choisies in Kl. III b—II. Empfohlen: Sachs-Bilatte, Wörterbuch, Schulausgabe in Kl. II und I.

Englisch: Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre, Ausg. B, für Unterstufen: in Kl. III b Kap. 1 bis 12, in Kl. III a von Kap. 13 an, für Oberstufen in Kl. III a Kap. 1—4, in Kl. II b von Kap. 5 an; Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache, II. Teil in Kl. II a und I.

Geschichte: P. Müller, Hessische Geschichte in Kl. III a und II; Martens, Leitfaden der Gesch. 1. Teil in IV, 2. Teil in III b—II b; Martens, Lehrbuch der Gesch. f. d. Oberklassen, 1. Teil in II a, 2. Teil in Ib, 3. Teil in Ia; Putzger, historischer Schulatlas in Kl. III a—I.

Erdkunde: Müller, Heimatkunde für Hessen in Kl. VI und V; Me, Lehrbuch der Erdkunde, 1. Teil in Kl. VI—IV; 2. Teil in Kl. III b—II b; Geistbeck, Leitf. der math. und physik. Geogr. in II, Karte des Großherzogtums Hessen in Kl. VI und V; Keil und Kiecke, deutscher Schulatlas in Kl. V—III b; Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten in Kl. III a—I.

Rechnen und Algebra: Schmehl, Rechenbuch 1. Teil in Kl. VI—IV, 2. Teil in Kl. IV bis III b; Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung in Kl. III b—I; Schmehl, Algebra und algebraische Analysis in Kl. I; Noll, Logarithmentafel.

Geometrie: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. A in Kl. IV—II a, Trigonometrie in Kl. II und Ib, Stereometrie in Kl. II a und Ib; Ganter-Rudio, die Elemente der analytischen Geometrie in Kl. Ia; Schmehl, Elemente der darstellenden Geometrie in Kl. II a und I.

Physik: Donle, Lehrbuch der Experimentalphysik in Kl. III a—I a.

Chemie und Mineralogie: Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in Kl. II b; Rüdorff, Grundriß der Chemie, Ausgabe B, in Kl. II a—I a; Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse (für Schülerarbeiten).

Naturgeschichte: Smalian, Leitfaden der Pflanzenkunde und Leitfaden der Tierkunde (in 1911/12 in VI, V, IV, III b); Krause, Schulbotanik und Schulzoologie (in 1911/12 in III a).

Schreiben: Röder, Schönschreibheft.

Singen: Becker-Kriegeskotten, Schulchorbuch f. höhere Lehranstalten, 1. Teil für VI und V, 2. Teil Ausgabe B für IV und III b; Erk-Greef, Liederkrantz, Ausgabe für Volksschulen, 1. Heft, Abteilung B; Palme, Chorgesangbuch; Gesangbuch mit Noten (empfohlen).

Latein: Bulff, lat. Lesebuch und Wortkunde; Gillhausen, lat. Formenlehre.



## Tabellarische Übersicht der Unterrichtsstunden.

Lehrgegenstände	Klassen								
	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	10	6	5	3	3	4	4	4	4
Französisch . . . . .	—	7	7	6	5	5	4	4	4
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	3	3	4	4
Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	} 3	} 3
Erdfunde . . . . .	2	3	2	2	2	2	1		
Mathematik . . . . .	6	5	6	6	6	5	6	5	5
Naturgeschichte . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	3	3	3	3
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Freihandzeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schreiben . . . . .	3	2	2	—	—	—	—	—	—
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen . . . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	—
	30	32	33	32	32	33	33	34	34

Dazu Chorjungen, für 3 Abteilungen je eine Stunde; wahlfreies chem. Praktikum für Ia und Ib, 2 Stunden; wahlfreier Lateinunterricht, wöchentlich 2 Stunden von II b an.

### II. Das Lehrerkollegium.

**Direktor:**

Geheimer Schulrat Dr. Otto **Dersch**, Heinrichstr. 150

**Oberlehrer:**

1. Prof. Dr. Christoph **Schmehl**, Hoffmannstr. 39
2. Prof. Georg **Gauff**, Karlsstr. 66
3. Prof. Dr. Otto **Weinsheimer**, Alexanderstr. 8
4. Prof. Otto **Schüler**, Soderstr. 100
5. Prof. Gottfried **Weimar**, Heinrichstr. 162
6. Prof. Dr. Heinrich **Heil**, Hobrechtstr. 12
7. Prof. Heinrich **Weyell**, Heinrichstr. 162
8. Prof. Dr. Georg **Müller**, Herdweg 110
9. Prof. Bernhard **Lade**, Grüner Weg 18
10. Prof. Wilhelm **Schmid**, Riesstr. 114
11. Prof. Gustav **Magel**, Heidenreichstr. 31
12. Prof. Dr. August **Sturmfels**, Inselstr. 22
13. Prof. Gustav **Stammler**, Am Erlenberg 15
14. Prof. Hermann **Klingelhöffer**, Am Erlenberg 9
15. Prof. Dr. Jakob **Kraus**, Landwehrstr. 10
16. Prof. Dr. Philipp **Brüdel**, Roßdörferstr. 75
17. Prof. Theodor **Hof**, Heinrichstr. 132
18. Prof. Dr. August **Lodt**, Inselstr. 15
19. Prof. Ludwig **Balser**, Herdweg 93
20. Prof. Johannes **Jung**, Beckstr. 81
21. Prof. Dr. Fritz **Dieß**, Heidenreichstr. 41

22. Prof. Dr. Edmund **Väden**, Wendelstadtstr. 27
23. Prof. Dr. Karl **Koller**, Nikolaiweg 10
24. Prof. August **Schäfer**, Friedrichstr. 18
25. Prof. Heinrich **Getrost**, Ohlystr. 38
26. Karl **Rothermel**, Inselstr. 19.

**Reallehrer:**

27. Wilhelm **Heiß**, Roßdörferstr. 18
28. Heinrich **Kolb**, Clemensstr. 9
29. Jakob **Viskmann**, Soderstr. 104
30. Heinrich **Stephan**, Martinstr. 55
31. Fritz **Frank**, Grüner Weg 17
32. Heinrich **Pfaff**, Woogsplatz 12.

**Provisorische Lehrer:**

33. Lehramtsassessor Dr. Karl **Mühl**, Alicestr. 22.

**Volontäre:**

1. Lehramtsass. Herm. **Schuchmann**, Riesstr. 23.

**Außerordentliche Lehrer:**

1. Oberlehrer Prof. Peter **Nauser**, kath. Religionslehrer, Saalbaustr. 40
2. Rabbiner Dr. Bruno **Italiener**, israel. Religionslehrer, Grafenstr. 23 1/2
3. Jakob **Simon**, israel. Religionslehrer, Wendelstadtstr. 31.

**Rechner:** Rechnungsrat Philipp **Koch**, Grafenstr. 28

**Schuldiener:** Bedell **Habicht**, Kapellstr. 5; Hilfsbedell Heinrich **Kurz**, Kapellstr. 5.

III. Verteilung der Unterrichtsfächer

Stoffteil:	Ia <sub>1</sub>	Ia <sub>2</sub>	Ib <sub>1</sub>	Ib <sub>2</sub>	IIa <sub>1</sub>	IIa <sub>2</sub>	IIb <sub>1</sub>	IIb <sub>2</sub>	IIb <sub>3</sub>	IIIa <sub>1</sub>	IIIa <sub>2</sub>
Stoffteil:	Klingelbühl	Stammfeld	Zahl	Mehr	Schmöl	Quast	Jung	Nühl	Wagel	Braun	Wegel
1. Deutsch			1 Werk.								
2. Schmöb		1 Werk. 2 Werk. G.	1 Werk. G.		1 Deutsch 1 Werk.						
3. Quast						1 Werk. 1 Werk.	1 Deutsch	1 Werk.			
4. Steinheimer	1 Glem.	1 Werk. 1 Gd.		1 Werk.			1 Glem.				1 Werk.
5. Schöler	1 Werk.	2 Religion				1 Gd., 1 Werk. 1 Werk.	1 Religion	1 Religion	1 Religion		1 Werk.
6. Weimar			1 Werk. 1 Werk.	1 Gd., 1 Werk.	1 Religion			1 Glem.		1 Werk.	
7. Zeit											
8. Wegel								1 Werk. 1 Glem. 1 Gd.			1 Werk. 1 Werk.
9. Müller					1 Glem.						
10. Mehr				1 Glem. 1 Werk.							
11. Schmöl				1 Werk. 1 Glem.				1 Werk. 1 Gd. 1 Werk.	1 Werk. 1 Werk.		1 Werk.
12. Wagel				1 Glem.	1 Werk.	1 Glem.	1 Werk.	4 Gd., 1 Werk. 1 Glem.			1 Werk.
13. Stammfeld		4 Werk. 4 Werk.			1 Glem. 1 Werk.					1 Werk.	
14. Stammir		1 Glem. 1 Werk.						1 Glem. 1 Werk. 1 Werk.		1 Werk. 1 Glem.	
15. Klingelbühl	1 Werk. 1 Werk.						1 Werk.	1 Werk.			
16. Braun										1 Werk. 1 Werk. 1 Werk.	
17. Müdel	1 Werk. 1 Glem.				1 Werk. 1 Glem.	1 Glem. 1 Gd.		1 Glem. 1 Gd.			
18. Zeit											1 Werk.
19. Zahl			1 Werk., 1 Werk. 1 Werk.								1 Werk. 1 Werk.
20. Müller	1 Glem.				1 Werk. 1 Werk. G.		1 Werk.				
21. Jung						1 Gd., 1 Werk. 1 Werk., 1 Werk.		1 Werk.			
22. Zeit	1 Werk.	1 Werk. 1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.						
23. Müdel											
24. Müller	1 Werk.										
25. Schöler	1 Werk. 1 Werk.									1 Werk. 1 Werk.	
26. Straß	1 Werk.		1 Werk.		1 Werk.		1 Werk.			1 Werk.	
27. Weimar								1 Werk., 1 Werk. 1 Werk.			
28. Zeit		1 Werk. 1 Werk.		1 Werk.	1 Werk.		1 Werk.	1 Werk.			1 Werk.
29. Zeit											
30. Weimar									1 Werk.		
31. Straß											
32. Zeit											
33. Zeit											
34. Müdel						1 Werk.	1 Werk.	1 Werk. 1 Werk.			

unter die Lehrer im Schuljahr 1910/11.

IIIa <sub>1</sub>	IIIb <sub>1</sub>	IIIb <sub>2</sub>	IIIb <sub>3</sub>	IV <sub>1</sub>	IV <sub>2</sub>	IV <sub>3</sub>	V <sub>1</sub>	V <sub>2</sub>	V <sub>3</sub>	VI <sub>1</sub>	VI <sub>2</sub>	Summe
Müdel	Müller	Zeit	Keller	Seller	Müdel	Kathmann	Weimar	Straß	Zeit	Braun	Wegel	
												1
												19
												20
												20
												20
												20
												21
												22
												23
												24
												25
												26
												27
												28
												29
												30
												31
												32
												33
												34
												35
												36
												37
												38
												39
												40
												41
												42
												43
												44
												45
												46
												47
												48
												49
												50
												51
												52
												53
												54
												55
												56
												57
												58
												59
												60
												61
												62
												63
												64
												65
												66
												67
												68
												69
												70
												71
												72
												73
												74
												75
												76
												77
												78
												79
												80
												81
												82
												83
												84
												85
												86
												87
												88
												89
												90
												91
												92
												93
												94
												95
												96
												97
												98
												99
												100

### IV. Schülerbestand im Schuljahre 1910/11.

(Abgeschlossen am 11. März 1911.)

Stufen in aufsteigender Reihe.	Schuljahr vom Beginn der Schulpflicht an.	Am 15. Mai 1910 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schuljahres		Von den Schülern und Schülerinnen am 15. Mai waren												
		Eingetretene	Abgetretene	erzogen	sonstige	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnort der Eltern				nach dem Alter				
						evangelisch	katholisch	sonstige	sonstige	aus dem Orte der Eltern	aus anderen ev. Orten	aus nicht ev. Orten	aus nicht ev. Orten	normal alt *	älter als normal und jünger als		3 u. mehr Jahre	
		aus dem Orte der Eltern	aus anderen ev. Orten	aus nicht ev. Orten	aus nicht ev. Orten	normal alt *	1. Jahr	2. Jahre	3. u. mehr Jahre									
VI.	4.	40	—	(0)+1	3	29	7	4	—	28	12	—	—	24	12	3	1	
VI.	4.	40	—	(3)+2	2	40	—	—	—	36	4	—	—	29	9	1	1	
V.	5.	47	—	2	(4)	17	27	3	—	46	1	—	—	27	16	4	—	
V.	5.	47	—	—	—	46	—	—	1	38	9	—	—	29	12	5	1	
V.	5.	47	—	1	(4)	47	—	—	—	43	4	—	—	32	12	1	2	
IV.	6.	47	—	—	2	28	16	3	—	45	2	—	—	22	12	10	3	
IV.	6.	45	—	3	3	43	—	—	2	42	3	—	—	25	13	7	—	
IV.	6.	45	—	3	2	45	—	—	—	35	10	—	—	24	16	3	2	
IIIb.	7.	45	—	—	—	23	17	5	—	37	5	2	1	21	18	5	1	
IIIb.	7.	43	—	2	5	43	—	—	—	33	10	—	—	25	10	5	3	
IIIb.	7.	44	—	2	3	44	—	—	—	38	6	—	—	24	14	6	—	
IIIa.	8.	36	—	—	3	15	18	3	—	31	5	—	—	15	13	6	2	
IIIa.	8.	36	—	(1)+3	5	36	—	—	—	30	6	—	—	16	11	6	3	
IIIa.	8.	34	—	(3)	5	34	—	—	—	27	7	—	—	10	15	7	2	
IIb.	9.	38	—	—	7	14	14	9	1	26	10	1	1	15	13	8	2	
IIb.	9.	38	—	(1)+1	(0)+3	38	—	—	—	23	15	—	—	24	10	4	—	
IIb.	9.	40	—	—	5	40	—	—	—	26	13	1	—	10	17	8	5	
IIa.	10.	32	2	—	2	26	7	1	—	22	12	—	—	20	3	6	5	
IIa.	10.	35	—	1	(0)+2	35	—	—	—	17	18	—	—	17	13	5	—	
Ib.	11.	22	—	—	2	19	3	—	—	10	12	—	—	13	7	2	—	
Ib.	11.	24	—	—	—	23	—	1	—	14	10	—	—	13	9	2	—	
Ia.	12.	25	—	—	3	14	11	—	—	11	11	2	1	9	9	1	6	
Ia.	12.	21	—	—	1	21	—	—	—	14	6	—	—	11	2	7	1	
zusammen		873	—	—	—	720	120	29	4	672	191	6	4	455	266	112	40	
davon Schülerinnen		—	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	

\*Für VI. normal, wer bis zum 1. April 1910 das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet.

### Die Reifeprüfung haben bestanden:

D.-Nr.	am	St.	Geb.	Rel.	Zeit des Eintritts	St.	Berufswahl	Beruf der Eltern	Wohnort der Eltern
1	4. 3. 11.	Ib.	20. 7. 88	kath.	Obern 09	Ib.	Matematiker	Schwirt	Darmstadt
2	"	Ia.	10. 1. 92	ev.	" 08	IIa.	Bausach	Himmern	St. Jammers
3	"	Ib.	22. 4. 91	kath.	" 08	IIIa.	Offizier	Kommernjens	Walden
4	"	V	14. 7. 93	ev.	" 03	V	Rechtsanwalt	Wärter	Trois
5	"	Ib.	18. 7. 92	"	" 09	Ib.	Matematiker	Walden	Dennis-Hyppa (Walden)
6	"	V	4. 5. 90	"	" 08	V	Chemiker	Walden	Darmstadt
7	"	Ib.	29. 10. 92	"	" 09	Ib.	Bausach	Bausach	Walden
8	"	V	5. 11. 91	kath.	" 08	V	Rechtsanwalt	"	St. Jammers

D.-Nr.	am	St.	Geb.	Rel.	Zeit des Eintritts	St.	Berufswahl	Beruf der Eltern	Wohnort der Eltern
9	4. 3. 11.	Ia.	20. 5. 88	kath.	Obern 09	V	Rechtsanwalt	Kommernjens	Darmstadt
10	"	Ib.	23. 6. 88	"	" 07	IIa.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
11	"	Ib.	28. 8. 91	ev.	" 01	VI	Bausach	Bausach	Darmstadt
12	"	Ib.	17. 4. 92	kath.	" 03	IV	Rechtsanwalt	Kommernjens	Darmstadt
13	"	Ib.	21. 6. 91	ev.	" 08	Ib.	Rechtsanwalt	Bausach	Walden
14	"	Ib.	7. 12. 91	"	" 04	IV	Rechtsanwalt	Kommernjens	Darmstadt
15	"	V	29. 12. 92	kath.	" 03	V	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
16	"	V	25. 12. 92	"	" 03	V	"	Bausach	Darmstadt
17	"	Ib.	27. 2. 92	ev.	" 09	Ib.	Bausach	Bausach	Darmstadt
18	"	Ib.	25. 8. 92	"	" 09	Ib.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
19	"	Ib.	11. 2. 89	kath.	" 08	IIa.	Bausach	Bausach	Darmstadt
20	4. 3. 11.	Ia.	17. 2. 91	ev.	Obern 01	VI	Rechtsanwalt	Kommernjens	Darmstadt
21	"	Ib.	18. 12. 92	"	Obern 02	VI	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
22	"	Ib.	22. 8. 93	"	" 09	Ib.	Bausach	Bausach	Darmstadt
23	"	VI	15. 9. 92	"	" 02	VI	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
24	"	VI	20. 3. 91	"	" 01	VI	Bausach	Bausach	Darmstadt
25	"	Ib.	8. 6. 91	"	Obern 09	Ib.	Bausach	Bausach	Darmstadt
26	"	VI	9. 6. 93	"	Obern 02	VI	Bausach	Bausach	Darmstadt
27	"	VI	29. 5. 93	"	" 02	VI	Bausach	Bausach	Darmstadt
28	"	IIIb.	25. 8. 89	"	" 04	IIIb.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
29	"	IIIb.	20. 2. 91	"	" 06	IIIb.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
30	"	Ib.	15. 4. 93	"	" 09	Ib.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
31	"	Ib.	2. 6. 93	"	" 09	Ib.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
32	"	IIa.	15. 1. 91	"	" 07	IIa.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
33	"	VI	30. 5. 93	"	" 02	VI	Bausach	Bausach	Darmstadt
34	"	VI	11. 5. 93	"	" 02	VI	Bausach	Bausach	Darmstadt
35	"	IIa.	28. 6. 90	"	" 08	IIa.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
36	"	IVa.	6. 9. 91	"	Obern 04	IVa.	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt
37	"	VI	3. 7. 93	"	Obern 02	VI	Rechtsanwalt	Bausach	Darmstadt

### Schulgeschichte.

Herr Oberlehrer Prof. Dr. Edmund Liden übernahm mit Beginn des neuen Schuljahres die ihm lt. Dekret vom 30. Oktober v. J. an unserer Anstalt übertragene Oberlehrerstelle.

Er wurde am 30. März 1868 zu Teutoniahütte bei Willebadessen geboren, bestand Ostern 1887 die Reifeprüfung am Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt, Ostern 1891 die Lehramtsprüfung an der Landesuniversität Gießen, besuchte Ostern 1891 bis Ostern 1892 das Seminar am Neuen Gymnasium in Darmstadt, war Ostern 1892 bis anfangs Juni Volontär am hiesigen Realgymnasium, Juni 92 bis Ende Juli 92 zur Vertretung an der Realschule zu Heppenheim, August bis Ende Oktober 92 nach Genf beurlaubt, dann 14 Tage am Realgymnasium zu Darmstadt, anfangs Dezember 92 bis Ostern 93 zur Verwendung an der Realschule in Wetzlar, Ostern bis Juli 93 an der höheren Bürgerschule zu Gernsheim, Juli 93 bis Oktober 94 an einer höheren Schule in Reutlingen bei Saarbrücken, Ostern bis Dezember 94 als Volontär und dann in Verwendung bis Ostern 1905 (definitiv vom 16. Mai 1898 an) am Realgymnasium zu Darmstadt, Ostern 1905 bis Ostern 1910 an der Realschule zu Gernsheim.

Am 1. Juli wurde Herr Reallehrer Ohl, der Ostern 1908 vom hiesigen Realgymnasium an unsere Anstalt versetzt wurde, an das Realgymnasium zurückversetzt.

Wir erhielten für ihn Herrn Reallehrer Fritz Frank, geboren am 18. November 1865 zu Oberbiffingen, Kreis Hanau. Er besuchte Ostern 1881 bis 84 das Volkshochschulseminar zu Friedberg,

bestand im Mai 1886 die Definitorialprüfung zu Darmstadt, war verwendet 1884 bis 89 in Gelnhaar, 89 bis 90 in Rohrbach und Bidingen (vom 1. Januar 1890 an definitiv), 1890 bis 99 in Groß-Steinheim a. M., 1899 bis 1900 an dem Gymnasium und der Realschule zu Offenbach, 1900 bis 1910 an der Realschule zu Wimpfen.

Krankheitshalber waren die Herren Prof. Lade von anfangs Mai bis zu den Sommerferien, der Unterzeichnete vom 10. Mai bis zu den Sommerferien, Prof. Dr. Heil vom 19. Mai bis zu den Sommerferien, Prof. Dr. Schmehl 1 Woche und Prof. Dr. Brückel 2 Wochen von Beginn des Wintersemesters an beurlaubt. Während der Beurlaubung des Direktors erledigte Herr Prof. Dr. Schmehl die Amtsgeschäfte. Mit Vertretungen wurden die Herren Lehramtsassessoren Hermann Schuchmann und Dr. Emil Hemken betraut.

Als Volontäre waren an unserer Anstalt nachstehende Herren beschäftigt:

1. Lehramtsassessor Hermann Schuchmann,
2. Lehramtsreferendar Wilhelm Klink bis zum 5. September (vom 1. Oktober an Lehramtsassessor) und dann wieder vom 5. Januar an,
3. Lehramtsreferendar Georg Haas,
4. Lehramtsreferendar Karl Göbel (von Herbst bis zum 13. Februar),
5. Zeichenlehramtskandidat Wilhelm Lauß (von Herbst bis 18. Januar).

Herrn Oberlehrer Getrost wurde am 1. Oktober der Charakter als Professor verliehen.

Am Geburtstage Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde den Herren Oberlehrern Prof. Dr. Sturmfels, Prof. Stammler und Prof. Klingelhöffer das Ritterkreuz 1. Klasse Philipps des Großmütigen verliehen.

Der von Herrn Lehrer Kraz im Sommer gehaltene Anfangs-Stenographiekursus wurde von 29 Schülern, der wahlfreie Lateinunterricht von 49 Schülern (IIb—Ia), das chemische Praktikum von 18 Primanern besucht.

Im November bis Januar fand wieder unter gütiger Leitung von Herrn Dr. med. Nahm ein Kursus für freiwillige Krankenträger statt, an dem sich 15 Unterprimaner beteiligten.

Am 16. Dezember besuchten uns Herr Geheimerat Süffert und Herr Geheimer Oberschulrat Rodnagel mit ihrem Besuche und wohnten dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 28. Februar verschied nach kurzem Krankenlager ein braver Schüler unserer Klasse IIIa<sub>3</sub>, Karl Grittmann.

Unter dem Voritze des Herrn Geh. Oberschulrats Rodnagel fand am 4. März die Reifeprüfung der Klasse Ia<sub>1</sub> und unter dem Voritze des Unterzeichneten am 6. März die Reifeprüfung von Ia<sub>2</sub> statt.

Vor ihrem Weggange wurde den Abiturienten am 2. März über die Gefahren geschlechtlicher Ausschweifungen und übermäßigen Alkoholgenusses ein Vortrag gehalten, den wieder Herr Medizinalrat Dr. Lehr zu übernehmen die Freundlichkeit hatte.

### Ferien und schulfreie Tage in 1911/12.

Osterferien: 9. bis 24. April.  
Himmelfahrtstag: 25. Mai.  
Pfingstferien: 4. bis 11. Juni.  
Sommerferien: 13. Juli bis 9. August.  
Ludwigstag: 25. August.  
Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin: 17. Sept.  
Herbstferien: 28. September bis 11. Oktober.  
Weihnachtsferien: 24. Dezbr. 1911 bis 7. Januar 1912.  
Fastnacht: 20. Februar 1912.  
Osterferien: 31. März bis 15. April 1912.

### Schulgeld.

Ia—IIa jährlich 150 Mk., IIb—VI jährlich 130 Mk. (Nichtheffen zahlen jährlich 20 Mk. mehr.) 2. Bruder zahlt  $\frac{2}{3}$ , 3. und folgender Bruder  $\frac{1}{2}$  Schulgeld. Diese Ermäßigung genießen jüngere Brüder einer staatlichen hessischen höheren Lehranstalt (auch einer mit derselben organisch verbundenen Vorschule) auch dann, wenn die Brüder verschiedene staatliche hessische Lehranstalten (oder deren Vorschulen) besuchen.

## Mitteilungen.

Zur Aufnahme in die VI ist in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr erforderlich. Bei genügender geistiger und leiblicher Reife können auch solche Knaben angenommen werden, die bis zum 30. September d. J. das neunte Lebensjahr vollenden.

In der Eintrittsprüfung für die VI sind folgende Kenntnisse nachzuweisen.

- a) Fähigkeit, deutsche Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen;
- b) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter;
- c) Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora;
- d) Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis.

Anmeldungen zum Eintritt in unsere Schule werden im Schulgebäude Mittwoch, den 19. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, angenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben bei der Anmeldung ein Entlassungszeugnis aus der zuletzt von ihnen besuchten Schule, den Impfschein, resp. Bescheinigung über erfolgreiche Wiederimpfung vorzulegen, ferner aus dem standesamtlichen Register einen Geburtsauszug, in dem, falls mehrere Vornamen vorhanden sein sollten, der Rufname durch Unterstreichen hervorgehoben werden muß.

Die Prüfung der neu eintretenden Schüler erfolgt Montag, den 24. April, von vormittags 7<sup>1/2</sup> Uhr an. Der **Unterricht** beginnt

**Dienstag, den 25. April, vormittags 7<sup>1/2</sup> Uhr.**

In den ersten Tagen jeden Monats befinden sich in der Regel die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten in den Händen der Schüler und können von den Eltern eingesehen werden. Die Schüler sollen, damit sie nicht etwa zu Täuschungen ihre Zuflucht nehmen, ihre Hefte nicht von den Eltern unterschreiben lassen, es sei denn, daß die Eltern bei der Direktion der Schule schriftlich darum nachsuchen.

Der Unterzeichnete ist, wenn keine besondere Verhinderung vorliegt, an allen Schultagen zwischen 10 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen. Wenn Eltern sich über die Leistungen ihrer Kinder bei dem Klassenführer oder Direktor erkundigen wollen, so empfiehlt es sich, ihren Besuch einige Tage vorher anzumelden.

Die Eltern der Schüler werden dringend gebeten, ihre Kinder vom Lesen verderblicher Schriften (Schundliteratur) zurückzuhalten, da eine solche Lektüre die Phantasie der Jugend in gefährlicher Weise überreizt, die guten Sitten verdirbt und den Sinn für gute Lektüre zerstört. Es ist zu empfehlen, daß die Eltern ihre Kinder nur da Bücher, Schreibhefte u. dergl. kaufen lassen, wo keine schädliche Lektüre aufliegt.

Darmstadt, im März 1911.

**Großherzogliche Direktion der Oberrealschule.**

**Dr. Versch.**



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

- R
- G
- B
- W
- G
- K
- C
- Y
- M

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B 17
- 18
- 19

